

Bergheim Wallfahrt 2011



Geschrieben von: Annemarie Habermann

Sonntag, den 05. Juni 2011 um 11:30 Uhr

Bergheim Wallfahrt 2011

Immer am Wochenende vor Christi Himmelfahrt machen sich die Mitglieder der Bergheim Bruderschaft auf den Weg nach Bergheim/Erft. Schon seit 345 Jahren pilgern sie zur Schmerzhaften Mutter in Sankt Remigius. Grund dafür ist ein Gelöbnis, das vor mehr als 300 Jahren von unseren Vorfahren gegeben wurde. Damals baten die Wiesdorfer darum, von Schwarzen Tod verschont zu bleiben.

In diesem Jahr machten sich am 28. Mai am frühen Samstagmorgen über 50 gut gelaunte Pilger auf den 36 km langen Weg nach Bergheim. Nach der Pilgermesse ging es über die Rheinbrücke über Chorweiler nach Weiler. Nach einer Andacht und der Frühstückspause gingen die Pilger gestärkt weiter in Richtung Pulheim.

In Pulheim gab es ein wieder ein leckeres Mittagessen, wie immer gut vorbereitet vom Malteser Hilfsdienst. Nach der Andacht in St. Cosmas und Damian ging es weiter über Fliesteden nach Büsdorf. Dort begann nach einer Kaffeepause der Endspurt, das Ziel rückte näher: Bergheim an der Erft, hier die Kirche St. Remigius, in der seit 1803 das Gnadenbild der Schmerzhaften Mutter eine Heimat gefunden hat.

Es gibt immer wieder Pilger, die erst im Laufe des Vormittages in die Wallfahrt einsteigen, und so waren es über 70 Pilger, die am Pilgerstock auf die Wallfahrer, die den langen Weg nach Bergheim nicht mehr zu Fuß gehen können. Sie waren mit dem Bus angereist, hatten im Bus gebetet und gesungen und waren froh, wenigstens das letzte Stück mit nach Bergheim gehen zu können. Leider konnten die Wallfahrer in diesem Jahr nicht vom Bergheimer Pfarrer abgeholt werden, so machten sich die Pilger alleine auf den Weg in die Pfarrkirche St. Remigius. Und hier konnten dann alle Sorgen und Nöte der Gottesmutter anvertraut werden. Viele Opferkerzen erhellten die Kirche und unterstützten die Gebete der Wallfahrer.

Nach einem gemütlichen Beisammensein nutzten viele Pilger die Möglichkeit, mit dem Bus zurück nach Leverkusen zu fahren. Einige Pilger übernachteten wieder im Pfarrheim. Eine kleine Gruppe machte sich am nächsten Morgen um 5:30 Uhr mit einem Kleinbus wieder auf den Weg nach Bergheim, um dort an der Frühmesse teilzunehmen und den Rückweg nach Leverkusen zu beginnen.

Der Bergheimer Pfarrer verabschiedete die Pilger mit dem Reisesegen und los ging es: Über Oberaußem nach Büsdorf, wo schon der Frühstückstisch gedeckt war, von dort über Fliesteden weiter nach Pulheim. Hier hielten die Pilger wieder Andacht und machten die wohlverdiente Mittagspause.

Um den anstrengenden Weg möglichst kurzweilig zu gestalten, wird auf der Strecke nicht nur gebetet und gesungen. Kaspar Wingender las „Um Acht an der Arche“ von Ulrich Hub vor, eine Geschichte, in der Pinguine über Gott und die Welt diskutieren. Die Geschichte fesselte die Pilger, alle warteten gespannt auf die Fortsetzung.

Die letzte Pause war wie immer in Weiler und über die Rheinbrücke ging es wieder zurück nach Leverkusen. Am Neulandpark wurden die Pilger von „Ehemaligen“ in Empfang genommen und in die Kirche St. Antonius begleitet. Dort war das Tagesziel erreicht und gemeinsam feierten die Pilger, ihre Verwandten und Ehemalige die Schlussandacht mit Pfarrvikar Dr. Klein.

Ein besonderer Dank gilt wieder dem Malteser Hilfsdienst. Die Begleitung, Sicherung der Wegstrecke, viele Pflaster und Verpflegung waren wie immer hervorragend, vielen, vielen Dank!

Auch 2011 sind wieder viele Rosenkranzgebete, Marienlieder, Fürbitten, Hoffnungen und persönliche Nöte der Mutter Gottes vorgetragen worden. Und für die meisten Pilger steht fest: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei, denn einmal Bergheim ist immer Bergheim.

Annemarie Habermann

Hier noch ein Hinweis in eigener Sache:

Um unser Archiv zu vervollständigen sind wir auf der Suche nach Fotos, Geschichten, Dokumenten usw. Wenn Sie hier weiterhelfen können, wenden Sie sich bitte an den Brudermeister Rainer Konertz, Tel. 02171 – 3 14 61

Zuletzt aktualisiert am Sonntag, den 05. Juni 2011 um 11:37 Uhr